

du miedini! il arme miede! RA. 309.
 unselija skalk jah lata! Luc. 19, 22. ags. la lytra peova!
 ah. ubil scali inti lasso! Matth. 25, 26
 ags. pu yfela peov and slava! —
 eala pu lytra peova! — 18, 32
 ugl. gramm. 4, 565. 349. 50.

niemals in dritter mit sinu, sit
 wil man in dritter person
 nicht schiekt.

aber Nialls. cap. 158 p. 215: runnit
 hefr hundr þinn Petri postoli heist
 nið du hund, sondern virkð þin
 hund.

[3, 97]

Fúsiðingr þinn ok ættlen! ibid.;
 þegi þu fól þitt! cap. 113; varðveit
 þer fól þitt öðru sinni! fornm. sög.
 6, 6;
 þat man þik skipta öngu mann
 fýla þína, niðil að 4e lutun
 hominis. Niallsaga cap. 37.

þeir þu svikit mik hundrinn
 þinn? Islend. sög. 2, 176.
 (anders: furdú vitr er hundr
 þinn. fornm. sög. 1, 152)
 þessara orða skalku gjalda,
 þin höra! Krolfs Krakasaga c. 49;
 þitt íllmenoi treystir göldrum móðr
 þinnar. Vafud. 90; þit íllmenni snátu
 apt! Blomsturv. 22, 11.

Rietz 2, 139 thin frassirska!
 du prassen.

im altschw. Ivan von 1303:

gak thu bort thin fula vætar!
 (al. ondo, snöðá) vättá) 1122;

gak thu bort thin hemskia quinna! 1150;

sit nu kvær thin fule skände! 2042;

nu góm þam siælfver thin ondo skände! 4496.

nu ligg her thin fule fjende! s. l. Fred. af N. 1045.

setzen, als wenn wir für du engel, du narr, ihr elende sagen wollten dein engel, dein narr, eure elende. unhäufiger in erster person: mein alter narr statt ich alter narr. die heutige scandinavische sprache verwendet solche possessiva fast nur im voc., die altn. auch für die übrigen casus. eine so merkwürdige eigenheit der rede, da ihr nordische grammatiker keine oder geringe beachtung widmen, geschweige sie zu deuten versuchen, bedarf hier genauer belege.

Schon in der edda Sæm. 76^b heiszt es:

skylda ek launa kögursveini þin
 von Simrock gut übersetzt: sonst lohnt ich wa
 stachelreden, wörtlich aber 'deinem lotterbuben'
 merga smæra mölda ek þína me

kleiner als mark zermalmte ich dich du böse kräl
 krähe. bei dem nom. steht das verbum jeder:
 diarfr er þiofrinn þinn. fornm. sög. 7, 127, kü
 du dieb; kann þinn heljar karl ekki betr at k
 nichts besseres singen? kannst du nicht bessere

þinn mer gull ok silfr? Dietr. saga cap. 304, wi
 und silber = wie bietest du teufel mir gold und
 þin þá? daselbst cap. 112, was will dein ungesch
 geschickter? klifar þu naqvæt iafnan mannfýla
 quid crepas. Niallsaga cap. 54; mun fóli þinn
 tu stulte alicujus hominis vitam sustentabis.

hingegen geleitet ein imp. zweiter person: þegi
 tace de his, infelix! Laxd. 326; hird ecki þu þ
 ne morare tu, ignave homo, qui ego sim. Ni
 wird auch, ohne hinzutretendes verbum, mit den
 hundrinn þinn! du hund! greyit þitt! du hund!
 sind óqvædis ord, schimpfwörter. öffer óqvæðins ord, firnar ord.

Schwedische beispiele genug gewinne ich aus Hallman, Bellman und
 Hagbergs trefflicher übertragung des Shakespeare, selten begleitet sie ein
 ind., fast nur ein imp., doch heiszt es: resonerar du ditt fâr? rasonnierst du
 schaf? Bellman 1, 31. schon im altschw. streit zwischen seele und leib
 liest man: thin fula iordh! thin fula muld! 167. 173 du faule erde, du fau-
 ler staub! am seltensten in erster person bedauernd oder klagend: min

altn. steht das poss. meist nach dem subjt.
 schw. dan. immer vor dem subjt.

mitt fâ! mitt nôt! fâr!
 il dummes vieh, il rök, shaf!

ðin tjuf! Cavallius 23.

Kom nu ðin djofvulsmater! du teufelskerl! Adlersparres hist. saml. 5, 266,

old carrion! im Kaufm. von Ven. übersetzt Bllegel: Du alter fell!

Posthumus p. 54: dou âde stjonkhoaen! Hagb. ditt gamla kadaver!

in vonda
 fýla! Vafud. 98
 fýlan - 136
 fýla - 100
 1. fýla
 ia

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 212